

TV Star Portrait

Loretta Stern – Kreatives Blubbern

Loretta Stern spielt in der neuen Serie 'Heiter bis tödlich: Nordisch herb' (dienstags ab 25.10., 18.50 Uhr, ARD)

Von Eric Leimann 28. Sep 2011, 13:32

In den 90-ern turnte sie als nimmermüde Tanzmaus durch Videos der Eurodance-Band Squeezer. Mit keckem Augenaufschlag und geschürzten Marilyn-Monroe-Gedächtnislippen verbreitete Lori Stern gegen Ende des Jahrzehnts auch als Moderatorin von 'Bravo TV' ein Allzeithoch an guter Laune. Heute ist sie Mutter der anderthalbjährigen Karline. Ihre gute Laune ist geblieben, die Girlie-Hyperaktivität aber einer Begeisterung für die Vielfalt ihrer Berufe gewichen.

'Wer nach allen Seiten offen ist, kann nicht ganz dicht sein', verkündet einer der Sinnsprüche, der zum Elektro-Pling eines Flipperautomaten über Loretta Sterns Homepage wandert.

Dass sie eigentlich Schauspielerin ist, aber auch in mehreren Sprachen moderiert, singt und als Sprecherin arbeitet, verkünden dort quietschbunte Banderolen. Hier nimmt jemand seinen Job in der Unerhaltungsbranche auf spaßige Art ernst. 'Eine fanatische Begeisterung für Sprache', gesteht Loretta Stern, verbindet all ihre Interessen und Job-Aktivitäten. Da passt es irgendwie, dass sich die Wahlberlinerin in der neuen humorigen ARD-Vorabendkrimiserie 'Heiter bis tödlich – Nordisch herb' (ab Dienstag 25.10., 18.50 Uhr im Ersten) als staunende Anthropologin für entlegene norddeutsche Landstriche in Szene setzen darf.

Loretta Stern, mittlerweile 37 Jahre alt und immer noch rothaarig – wenn auch dezenter als früher – hat ihrem Seriencharakter Nora Neubauer mit Sicherheit eines voraus. Während die Kriminalhauptkommissarin aus Berlin die expressive Kargheit des Nordens wahrscheinlich nur aus der Flensburger-Werbung kennt, weiß ihre Darstellerin darüber längst Bescheid. 'Ich bin direkt nach dem Abi nach Hamburg gezogen und habe hier acht Jahre lang

gelebt. Dadurch hat man eine andere Vorbildung, was den Nordmenschen als solchen angeht.'

In Hamburg besuchte die gebürtige Mainzerin eine Schauspiel- und Musicalschule. 'Im ersten Semester hatte ich noch Probleme mit der Mentalität und dachte: Warum sind die alle so unfreundlich hier?' Bald jedoch hatte sie sich an die 'Sachdienlichkeit' in der Kommunikation gewöhnt. Heute, da sie neben ihrem Berliner Zuhause auch wieder eine Bleibe in Hamburg-Ottensen bewohnt, um ihren Drehverpflichtungen nachzukommen, mag sie es, dass im Norden 'wenig Füllware' in die Sprache einfließt.

Bei 'Nordisch herb', jener Serie, die in Husum spielt, aber zu weiten Teilen im Hamburger Umland gedreht wird, sind die Rollen klassisch verteilt. Frank Vockroth ('Notruf Hafenkante') spielt den Husumer Kommissar und Einzelgänger Jon Peterson.

Loretta Stern ist sein kommunikativ-urbaner Widerpart. Wegen einer Beförderungschance ist die allein erziehende Mutter in die Provinz gekommen. Dort streitet man nun über Tote im Hafenbecken und darüber, wann die Flut heute jegliche Spurensicherung beendet. 'Ich glaube schon', analysiert Humorforscherin Loretta Stern, 'dass das Witzverständnis trockener wird, je weiter nördlich man sich bewegt. Es wird dreister Richtung Berlin und sarkastischer im Norden. Der Umgang mit Sprache und Sprachbildern ist auch heute noch überall ein bisschen anders. Im Bayerischen spricht man handfester, illustrierter und deutlicher – auch wenn man flucht. Hier oben ist alles komprimiert.'

An dieser Stelle muss Loretta Stern, wie sie es nennt, ihren Hamburger-Mentalität-Lieblingwitz anbringen. 'Haben Sie meinen Sohn aus der Alster gezogen?' – 'Ja' – 'Und wo ist die Mütze?'. Wenn Loretta Stern lacht, was sie ziemlich gern tut, wird das Leuchten in den Augen eine Stufe heller geschaltet und die Lippenwölbung tritt noch ein wenig deutlicher ins Profil heraus.

Hier hat offensichtlich jemand Spaß an seiner Arbeit mit der 'super Besetzung', in der neben einem sehr lustigen Martin Wißner als Kommissarsanwärter Rayk Kilian auch Thomas Kügel (als

Kriminalrat Hinrichs) oder Ulrich Voß als Vater von Jon Peterson und örtlicher Bestattungsunternehmer agieren. Momentan befindet man sich noch in den Dreharbeiten für die 16 Folgen der ersten Staffel. Ob es danach weitergeht, wird die Quote entscheiden. Die ARD kündigt an, mit ihren neuen humorvollen Vorabendserien unter dem Label 'Heiter bis tödlich' einen langen Atem haben zu wollen.

Wenn es nach Loretta Stern geht, darf ihr Doppelleben zwischen Berlin und Hamburg gern noch ein bisschen weitergehen. 'Momentan spielt unsere Familie eine Art Logistik-Tetris', schmunzelt sie. Ehemann Matti Klemm, eine bekannte Sprecherstimme, lebt einige Tage der Woche mit in der Hamburger Wohnung. 'Wenn er zu seinen Jobs pendelt, haben wir ein ganz tolles Kindermädchen, eigentlich eine Freundin der Familie, das sich um unser Kind kümmert.' Dann, wenn die Mutter zwischen Deich, Schafsherde und Rotklinkerhäuschen gerade am Drehen ist. 'Ich bin ziemlich stolz auf uns, dass wir das alles so schaffen', sagt Loretta Stern aufrichtig glücklich.

Nach der ARD-Vorabendserie 'Offroad.TV' (2001) und 'Unschuldig' mit Alexandra Neldel (2008 auf ProSieben) ist 'Nordisch herb' ihre dritte Serienrolle als Schauspielerin. Ein Job, der ihrer Mentalität entspricht, weil Fernsehen Teamarbeit ist. 'Ich ziehe den größten Teil meiner Freude aus dem Tagesgeschehen. Aus der Arbeit mit meinen Kollegen und dem gesamten Team. Das Endprodukt ist wichtig, aber noch wichtiger ist für mich die Arbeit daran. Ich würde primelhaft eingehen, wenn ich alleine oder nur mit blöden Menschen arbeiten müsste.'

Was wünscht sich diese sehr gegenwärtige Frau für die Zukunft? 'Dass ich weiter die Möglichkeit habe, kreativ zu blubbern und so viele unterschiedliche Sachen machen kann.'. Neben ihrem Job als Sängerin der Berliner Chanson-Pop Band Mathilda arbeitet Loretta gerade mit einem Freund an einem eigenen Album. Alles mit Zeit und Muße, Geld verdient man mit anderen Dingen. 'Mehr Arbeit als jetzt darf es aber auch nicht werden', sagt sie. 'Ich will ja auch Zeit für mein Mädchen haben.' Das kommt im Januar in Berlin in den Kindergarten. Dann müssen wieder mal neue

Lösungen gefunden werden im Logistik-Tetris der **modernen** Kleinfamilie. Am Ende sagt Loretta Stern noch einen Satz, der zeigt, wie weit sie sich heute von ihrem 90-er Image entfernt hat. 'Ich bin nicht Karrieristin genug, um mich über berufliche Erfolge zu definieren. Wenn ich meiner Tochter so tolle Spagetti koche, dass sie davon zwei ganze Teller ist, weiß ich, was im Leben wirklich glücklich macht.'

© 2011 teleschau – der mediendienst

http://www.monstersandcritics.de/artikel/201139/article_194467.php/Loretta-Stern-Kreatives-Blubbern?page=1